

# Kühles Date mit einer **heissen**

**REISEN** ➔ Heisse Bäder, elegante Kaffeehäuser, moderne Kunst und Wohnpaläste: Ungarns Hauptstadt Budapest lohnt sich auch im Winter.

Attila Albert  
@attilaalbert

**B**udapest ist wie eine schöne Frau mit zwei Gesichtern: Sie kann im Abendkleid durch die

Nacht tanzen, sieht aber auch in Jeans und T-Shirt verführerisch aus. Ein Date mit ihr ist heiss, auch wenn es draussen kalt ist.

Die elegante Seite von Budapest zeigt sich in der imposanten Stadtkulisse beidseits der Donau – **auf der hügeligen Seite (Buda) mit Zitadelle und Burgviertel, auf der flachen Seite (Pest) mit dem Parlament und wunderbaren Wohnpalästen**, z. B. um den Szabadság-Platz.

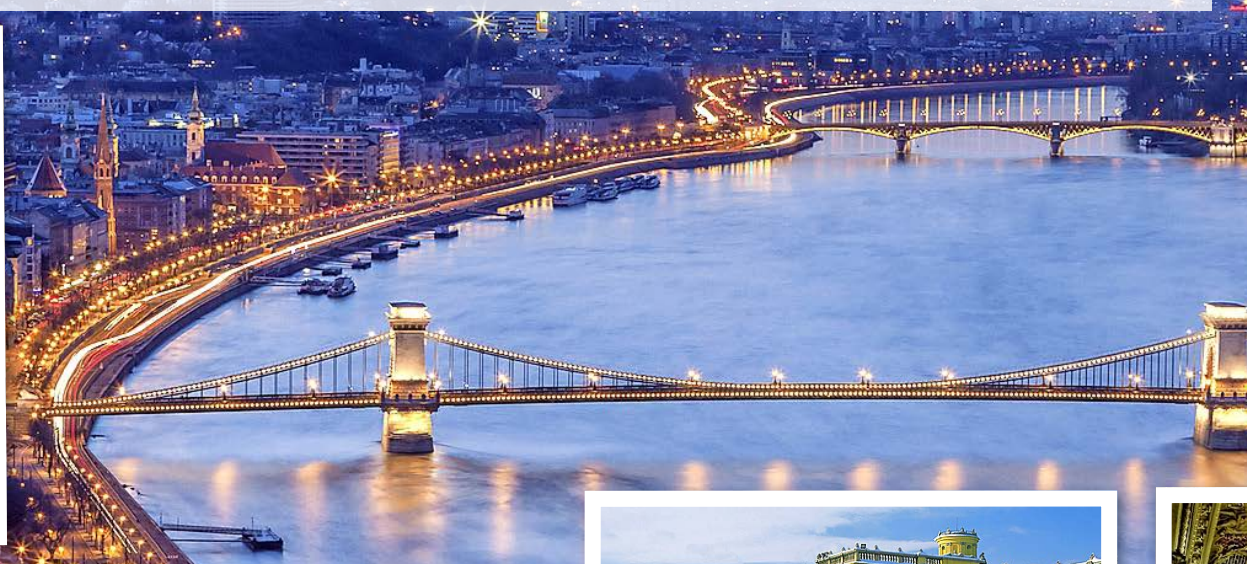
Machen Sie abends, wenn alles angestrahlt ist, einen Spaziergang: Von der Matthiaskirche und Fischerbastei hinunter über die Kettenbrücke zur St.-Stephans-Basilika. Im Hotel Gresham Palace sollten Sie

zumindest einen Espresso trinken, **das ehemalige Versicherungsgebäude ist eine Perle des Jugendstils**. Schöne Tagesroute: Auf der Andrassy-Strasse vorbei an der Oper zum Heldenplatz und dem Stadtpark.

**Im heissen Bad vergessen Sie die Kälte draussen.**



**Heisse Quellen** Autor Attila Albert am Eingang des Gellert-Bads.



**Erholsam** Viele Bäder haben Aussenbecken, hier das Széchenyi-Bad.

## SO KOMMEN SIE NACH BUDAPEST

**Mit dem Flugzeug** erreichen Sie Budapest ab Zürich in 1½ Stunden, mit Swiss ab 190 Fr. retour. Alternative: Mit easyJet ab Basel, ab 53 Fr. retour.

**Mit dem Nahverkehr** erkunden Sie die Stadt am besten. Das «Touristen-

Ticket» für Bus, Bahn und Metro kostet rund 13 Fr. und gilt drei Tage.

**Übernachten** können Sie z. B. im «Buddha-Bar Hotel» – Asia-Design in einem prachtvollen Stadtpalast von 1899, direkt in der City. Ab 97 Fr. pro Nacht.

## Die Party-Profis

## Seigi & DJ Muri Geschichte und Reviv

**Muri:** Willkommen im 2016! Hoffentlich ist der Start bei allen gut gelungen und der Neujahrskater abgeklingen. Logisch, dass die Nachtverantwortlichen nahtlos weitermachen, wo sie aufgehört haben.

Es gibt in der Schweiz in allen Landesteilen viele Clubs mit mal ganz spannenden Programmen, mal mit eher wenig innovativen Angeboten. Aber nur ganz wenige, wenn überhaupt, die auf eine durchgehende 100-jährige Geschichte zurückbli-

cken können wie **der Mascotte-Club im Corso Haus am Zürcher Bellevueplatz**. **Der öffnete nächsten Mittwoch vor genau hundert Jahren zum ersten Mal seine Türen.** Hier das Programm zum Weekend: Freitag Royal Flush, Samstag Silk Saturday und neu am Sonntagnachmittag das Licht zum Sonntag.

Wir verneigen uns vor dieser geschichtsträchtigen Location.

Ebenfalls ein geschichtsträchtiges Haus ist das **Café Singer in Basel**.

Jetzt aber neu als Club und Bar mit vielversprechendem DJ-Programm, [www.cafesinger.ch](http://www.cafesinger.ch)

**Seigi:** Als Barkeeper hatte ich viele Einsätze in so manchen Clubs und an sehr ausufernden Partys. **Fresh & Stable** war und ist eines dieser Partylabes, wo ich gerne hinter den Tresen stand, und zum Glück sind die Macher Ronald Grauer, Fridolin Hauser und Chris Schaad immer noch aktiv und zelebrieren am Samstag ein Revival im Kaufleuten Klub. Zu Gast Purple Disco

Machine, DAX Riders und ein paar verrückte lokale DJs.

Als Discomusik-Anhänger empfehle ich den **Discobelle Abend** neu jeden Donnerstag ab 22 Uhr im Club Bellevue in Zürich.

Natürlich haben wir auch im neuen Jahr jedes Wochenende den Pöstli Club in Davos geöffnet.

**Muri:** Auf einem Ghetto-blaster empfing man früher die neusten Sounds und nahm die ersten

Mixtapes auf. Heute ist alles digital und nennt sich DAB+. Rundfunk.fm sendet gerade auf selbigem wieder live DJ-Sets aus der beliebtesten Stubenhocker-Location der Stadt, der Kasheme, [www.rundfunk.fm](http://www.rundfunk.fm)

Der grösste Ghetto-blaster der Stadt steht am Samstag im **Plaza Club** und dröhnt und röhrft heftig.

Viel Vergnügen!